

# Teltower



# Kreis-

# Blatt.

Redaktion und Expedition:  
Berlin W., Bülowstr. 87.

## Täglich erscheinende Zeitung.

Preisdruck - Anschlag:  
Amt VI, Nr. 671.

Nr. 156.

Berlin, Sonnabend, den 6. Juli 1895.

39. Jahrg.

Redaction und Expedition befinden sich: Berlin W., Bülowstraße 87, 4. Haus von der Potsdamerstraße, gegenüber dem Elisabeth-Krankenhaus.

### Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli begann ein neues Abonnement auf die im 39. Jahrgang:

täglich erscheinende Zeitung

## „Teltower Kreisblatt“

nebst „Sonntagsruhe“.

Sämmtliche Postanstalten, Briefträger und Zeitungs-Expeditoren, sowie unsere Agenturen im Kreise nehmen Bestellungen entgegen.

### Die Expedition.

### Amthliches.

Berlin, den 4. Juli 1895.

Der Kreis-Ausschuß hält während der Zeit vom 21. Juli bis 1. September d. J. Ferien. Während dieser Zeit dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung nur in schleunigen Sachen abgehalten werden.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen haben die Ferien keinen Einfluß.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Stubenrauch, Landrath.

Berlin, den 4. Juli 1895.

Der Amtsvorsteher und Standesbeamte Forstmeister Graf v. Hausdörffle in Forsthaus Grunewald ist vom 5. Juli bis 5. August d. J. an Wahrnehmung seiner Amtsgeschäfte verhindert und wird während dieser Zeit von dem Jagdwald-Inspektor Rilisch in Jagdschloß Grunewald vertreten.

Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 1. Juli 1895.

Der Amtsvorsteher und Standesbeamte des Bezirks Mozen, Bürgermeister Regener in Zossen, ist vom 8. Juli bis 8. August d. J. an Wahrnehmung seiner Amtsgeschäfte verhindert und wird in dieser Zeit in seiner Eigenschaft als Amtsvorsteher von dem Amtsvorsteher Freiherrn von Schrötter und in seiner Eigenschaft als Standesbeamter von dem Kammerer-Lassen-Rendanten Öring in Zossen vertreten.

Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 4. Juli 1895.

Der Architekt und Maurermeister Wilhelm Ernst zu Steglitz ist zum Taxator für die Land-Feuer-Societät bestellt und vereidigt worden.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Direktor.

Stubenrauch, Kgl. Landrath.

### Personal-Chronik.

Der königliche Oberförster Graf Brühl in Grünau ist zum Gutsvorsteher des Gutbezirks Coepenicker Forst, Teltower Antheil, bestellt und als solcher bestätigt worden.

Der Rostfährer Gustav Tieg ist zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Cumarisdorf gewählt und als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Der technische und expeditende Secretär, Kallulator Beschorner zu Berlin, Niederwallstraße 39, ist zum Gutsvorsteher des Gutbezirks Hasenheide bestellt und als solcher bestätigt worden.

### Das Viehesied.

Erzählung von Wilhelm Appelt.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Nachdem die Sängerin mich verlassen, suchte ich im Tummel eines wilden Lebens Vergessenheit zu finden, jedoch vergeblich. Auch meine schöne Kunst versagte mir den Dienst, denn die Neue verdrängte allen Melodienzauber aus meinem Herzen und es ging mit der Musik bei mir so rasch bergab als wie mit meinem Leben. Endlich zog es mich übermächtig in unsere Vaterstadt, um mir Deine Vergebenheit zu ersehen. Bevor ich sie erhalten, brach ich krank in einem Straßengraben zusammen. O habe Mitleid mit mir, denn ich habe meinen Treubruch schwer genug gebüßt!

Da hob Marie ihr Gesicht zu ihm empor und nichts als Liebe und Güte leuchtete ihm daraus entgegen, während sie mit tiefster Rührung sprach:

„Ich habe Dir ja längst vergeben und nur die Erinnerung an das Glück bewahrt, das Du mir einst gebracht, das bittere Leid aber habe ich zu vergessen gesucht!“

### Nichtamtliches.

#### Bundschau.

Berlin, 5. Juli.

\* Die Kaiserin traf heute früh kurz nach 6 Uhr, von Kiel kommend, im bestem Wohlsein auf der Wildparkstation ein und begab sich nach dem Neuen Palais.

Der Reichskanzler Fürst zu Stolberg-Schilling ist gestern Nachmittag 5 Uhr 20 Minuten in Straßburg i. E. eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhofe vom Statthalter Fürsten zu Stolberg-Langenburg, von dem Staatssekretär von Buttner, den Unterstaatssekretären von Schraut und Jörn von Bulach, dem Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath Mebes und von dem Bürgermeister Paal empfangen. Vom Bahnhofe begab sich der Reichskanzler zunächst mit dem Statthalter in das Statthalter-Palais und besuchte dann am Abend den Ausstellungsort, wo er zwei Stunden verweilte. Heute Vormittag erschien der Fürst-Reichskanzler abermals daselbst in Begleitung des Statthalters und des Bezirkspräsidenten; er besuchte zunächst die Ausstellung für Kunst und Alterthum und unternahm sodann einen Rundgang durch die gesammte Ausstellung. Mittags fand in der Hauptrestauration ein Frühstück zu 300 Gedecken statt. Der Reichskanzler gedenkt heute Abend von hier abzureisen. Heute Vormittag ist auch die Gemahlin des Reichskanzlers hier eingetroffen und hat sich sofort nach der Ausstellung begeben.

#### Ungarn.

Die Abgeordnetenhaus bemerkte gestern bei der Beratung des Etats des Ministeriums des Innern der Minister des Innern Graf Khevenhüller-Gyulai bezüglich der Schweinepest in Ungarn, daß diese Seuche bisher in der Monarchie unbekannt sei und nach der Form der Erscheinung nicht nach dem Thierseuchengesetz zu behandeln sei. Die Regierung habe sofort Vorkehrungen getroffen, den Verkehr mit Ungarn geregelt und strenge Weisungen erlassen. Hinsichtlich des Ausnahmezustandes bezüglich Braugs erklärte der Minister, es sei der Wunsch der Gesamtregierung, den Ausnahmezustand aufzuheben, sobald die Verhältnisse dies gestatteten. (Beifall.) — Bei der Besprechung der politischen Verwaltung betont der Minister gegenüber dem Abg. Gehmann, daß nach dem Staatsgrundgesetz alle Konfessionen gleichberechtigt seien. (Lebhafter Beifall links.)

Die Handelskammer in Gzer hat beschlossen, an den seitherigen Abgeordneten und Finanzminister Dr. v. Plener eine Kundgebung zu richten, in welcher der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß der Entschluß Dr. v. Pleners, dessen Motive vollkommen gewürdigt werden, nicht unabhängig sein werde und daß unter dieser Voraussetzung Dr. v. Plener wieder einstimmig als Kandidat aufgestellt werde. Das Schreiben schließt mit der Versicherung unerschütterlichen Vertrauens zu Dr. v. Plener.

Das ungarische Episkopat wird, wie aus Budapest vom gestrigen Tage gemeldet wird, im Juli zusammentreten, um einen Hirtenbrief zu vereinbaren, der im August an mehreren katholischen und nationalen Festtagen veröffentlicht werden soll. Der Hirtenbrief soll die Geislichen und die Katholiken Ungarns über die neuen

Kirchengesetze aufklären und namentlich die Wahrung enthalten, bei Geburten und Trauungen die Kirche zu besuchen.

Italien. Deputirtenkammer. Marescalchi, ehemaliger Präsekturrath zu Bologna, behauptet, er habe einen Brief des Ministers des Innern an den Präsektur zu Bologna gesehen, worin der Minister gesagt habe, er habe an den Justizminister geschrieben, derselbe möge seine Beamten zur Ordnung mahnen. Der Unterstaatssekretär des Innern, Galli, erwidert, die Behauptung Marescalchi's sei eine Lüge, der Brief müsse ein Falsifikat sein. (Lärm, stürmische Zwischenrufe auf der äußersten Linken, von den anderen Bänken ertönt laute Zustimmung.) In den Wandelgängen verläutet, Marescalchi und Galli würden sich ihre Zeugen zusenden.

Frankreich. Bei dem gestrigen Banquet der amerikanischen Handelskammer toastete der Minister Santoy auf den Präsidenten der Vereinigten Staaten Cleveland und die amerikanische Demokratie. Er sagte, die Vereinigten Staaten bildeten in der Welt ein mächtiges Element der Eintracht und Friedlichkeit, indem sie ihren Einfluß dazu verwendeten, um die Werte der Gewalt einzuschränken und die Werke des Friedens zu entwickeln. Frankreich sei glücklich, die Zukunft der Vereinigten Staaten vorausgesehen zu haben.

Deputirtenkammer. Die Kommission für den Gesetzentwurf betreffend die Reform der Getränkesteuer hatte im Einvernehmen mit der Regierung beschlossen, die Beratung über den Gesetzentwurf fortzusetzen. Donner, der neuernannte Referent, ver kündete diesen Beschluß. Goblet sagte, da die Regierung unterlegen wäre, hätte sie zurücktreten müssen. Ministerpräsident Ribot antwortete, die Frage sei nach keiner Richtung hin eine politische; wenn aber die Kammer glaube, daß die Regierung nicht die Debatte weiterführen solle, würde die Regierung zurücktreten. (Widerpruch von vielen Seiten.) Nach Austausch verschiedener Bemerkungen wurde die Beratung über den Gesetzentwurf wieder aufgenommen.

Rußland. Gestern hatten der Finanzminister Witte, der Minister des Äußeren Fürst Lobanow-Kostomsky und der chinesische Gesandte eine zweistündige Unterredung. Dem Vernehmen nach handelte es sich um die chinesische Anleihe.

England. Earl of Rathour ist zum Lord-Kammerherrn, Earl of Onslow ist zum Unterstaatssekretär für Indien ernannt.

Serbien. Die Demission des Kabinetts Christitch ist angenommen worden. Der König betraute den bisherigen Gesandten in Wien, Simitch, mit der Bildung eines Koalitionskabinetts.

### Aus den Parlamenten.

#### Im Abgeordnetenhaus

veranlaßte gestern (Donnerstag) die dritte Beratung des Gesetzentwurfs, betr. die Aufhebung der §§ 18—27 des Gesetzes wegen Aufhebung direkter Staatssteuern — Rückzahlung der Grund- und Gebäudesteuer-Entschädigungen aus der Staatskassa — eine erregte Auseinandersetzung. Finanzminister Miquel er suchte, wie schon bei der zweiten Lesung, nochmals das Haus, die Lösung der Rechtsfrage zu vertagen, bis sich die Wirkungen der neuen Steuer-

gesetzgebung übersehen ließen. Abg. v. Bülow-Gernförde (kons.) erklärte, daß er persönlich gegen das Gesetz sei, aber im Interesse seiner bäuerlichen Wähler dafür stimmen müsse; er werde jedoch, wenn die Rückstellungen in Kraft treten sollten, den ihm daraus zu fallenden Betrag von über 16 000 Mark für einen gemeinnützigen Zweck zur Verfügung stellen. Auf Antrag des Abg. Rödert (freis. Ver.) fand, wie schon bei der zweiten Lesung namentlich Abstimmung statt, und der Gesetzentwurf wurde mit 141 gegen 127 Stimmen angenommen. Der Abstimmung enthielten sich die Abgg. Bring Krendberg (Str.), Frhr. v. Effa (kons.), v. Köller (kons.) und Frhr. v. Seibitz (freikons.). Die Verkündung des Ergebnisses wurde auf der Rechten mit Beifall, auf der Linken mit Zischen aufgenommen.

Abg. King (kons.) erstattete den Bericht der verstärkten Agrarkommission über seinen Antrag, betr. die Sperrung des fäbischen Vieh- und Schlachthofes in Berlin. Danach beantragt die Kommission: I. den Antrag durch die vom Landwirtschaftsminister am 14. Mai abgegebenen Erklärungen für erledigt zu erachten; II. die Staatsregierung zu ersuchen, dafür zu wirken, A. 1., daß zur Verhütung der Einschleppung von Seuchen die Viehfahrt aus dem Ausland möglichst verboten, mindestens aber eine vierwöchige Grenzquarantäne eingeführt werde; 2. daß bei der Einfuhr von Fleisch und thierischen Produkten eine strengere sanitäts- und veterinärpolizeiliche Untersuchung, besonders der Eingeweide, vorgeschrieben werde; B. 1., daß in Gebieten, wo Seuchengefahr besteht, der Hausviehhandel mit Vieh untersagt oder von entsprechenden Bedingungen abhängig gemacht werde; 2. daß alle Viehhändler angehalten würden, über die Herkunft und den Verbleib ihrer Tiere Buch zu führen; C. daß an den Hauptviehverladestationen laufend kontrollirte Sammelställe eingerichtet und alle Viehrampen v. ständig bestmänniglich wüchsen; D. daß den bestmännigsten landwirtschaftlichen Interessenvertretungen Theilnahme an der Beaufsichtigung der Vieh- und Schlachthöfe, sowie der Viehmärkte gewährt werde; E. 1., daß die Preisnotierungen an den größeren Viehmärkten durch vereidete Viehmakler vorgenommen würden, 2. die Notierungen nach Lebensgewicht erfolgten und 3. die Beeinflussung der Notierungen durch wesentlich falsche Angaben strafrechtlich geahndet werde; F. daß an Stelle des sogenannten Rummelsburger Schweinemarktes in oder bei Berlin ein Magerviehmarkt errichtet und dem Berliner Polizeipräsident unterstellt werde. Der Landwirtschaftsminister Frhr. von Hammerstein-Logien gab im Lauf der Debatte die Erklärung ab, daß es hinsichtlich der bisherigen Uebelstände auf dem Berliner Vieh- und Schlachthofe dank des Entgegenkommens des Magistrats wie der Stadtverordneten zu einem befriedigenden Ergebnis gekommen sei und die von der Stadt bewilligten Mittel hinreichten, alle notwendigen Neueinrichtungen zu treffen. Der Berliner Magistrat habe ein weiteres Entgegenkommen bewiesen, monach in Rummelsburg ein allen Anforderungen entsprechender Markt für Mager- u. Vieh errichtet werden würde, der, selbst wenn der Berliner Viehhof einmal gesperrt werden müßte, allen Anforderungen genügen werde. Ferner erklärte der Minister zu dem Antrage A. 1. der Kommission, daß der Bundesrath bereits die Einföhrung einer Secequantäne beschlossen, die Quarantäne an der Binnengrenze aber für unthunlich erklärt habe; zu A. 2. daß über die Einföhrung der Untersuchung von Fleisch und Eingeweiden Maßregeln beraten und baldigt eingeföhrt werden würden, zu B. 1., daß die Kontrolle des Hausviehhandels mit Vieh bei Seuchengefahr stets angewandt würde; zu B. 2., daß die allgemeine Einföhrung von

mir zu Ende ginge, fühle ich doch schon wie mir die Kräfte schwinden. Bevor ich jedoch auf immer scheide, sprich mir ein einzigesmal wie in unseren sonnigen Jugentagen ein süßes, trautes Liebeswort!

Trotzdem die Bitte verlockend ihr Herz umklang, schüttelte sie doch leis abwehrend das schöne Haupt. Da flehte er weiter, sie möge des Abends gedenken, an dem er ihr das erste Liebesstied überreicht, durch das sie sich heut im Hospital wiedergefunden. Als sie noch so bestand, nicht wissend was sie thun sollte, erklangen in vollem, melodischen Chöre die Abendglocken gedämpft herein ins Krankenzimmer. Da war es ihr auf einmal, als umwehe sie wieder süßer Rosen duft wie bereinigt, als sie im schattigen Parke zum erstenmale ihm ans Herz gesunken und so wie damals flüsterte sie auch nun: „Ich liebe Dich!“

Er schlang zärtlich seinen Arm um ihren Hals und in wortloser Rührung ließ er sein Gesicht an dem ihren ruhen, während unaufgehalten ihre Thränen perlengleich ineinander flossen.

Und als gleich darauf sein Haupt langsam sich zu friedlichem Schlummer nach rückwärts

neigte, kniete Marie fromm an seiner Seite nieder und glückerfüllt murmelte sie mit bebenden Lippen leis ein inniges Dankgebet, während die Abendglocken mild und friedlich weiter klangen.

Ein Jahr darauf, als die Spätherbstsonne ihre letzten rothgoldigen Strahlen in ein reichausgestattetes trauliches Gemach warf, stand innig umschlungen ein Ehepaar an einer Wege, in welcher ein Kind sanft und friedlich schlummerte. Und während die Weiden tiefbewegt auf dasselbe niederjahren, schweiften ihre Gedanken zurück zu dem Abende im Hospitale, aus dem ihnen aufs neue das seligste Liebesglück geworden.

Wie ein banger, schwerer Traum lag die düstere Vergangenheit hinter ihnen und vor ihnen gab es nichts als hellen Sonnenschein der Freude, welcher in hellen Jubel ausklang, als das holde Kind die Augen aufschlug und verlangend die Arme der Mutter entgegenstreckte.

Ende.

Ein- und Verkaufsbüchern bei den Viehhändlern der Gewerbeordnung zum Verkauf, im Falle unmittelbarer Seuchengefahr jedoch nach dem Zustande des Viehs...

Minister v. Hammerstein erklärte, daß nach seiner damaligen Mitteilung die Nachricht eingegangen sei, daß einige wenige Fälle von Viehseuche vorgekommen seien...

Minister v. Hammerstein erklärte, daß nach seiner damaligen Mitteilung die Nachricht eingegangen sei, daß einige wenige Fälle von Viehseuche vorgekommen seien...

Minister v. Hammerstein erklärte, daß nach seiner damaligen Mitteilung die Nachricht eingegangen sei, daß einige wenige Fälle von Viehseuche vorgekommen seien...

Minister v. Hammerstein erklärte, daß nach seiner damaligen Mitteilung die Nachricht eingegangen sei, daß einige wenige Fälle von Viehseuche vorgekommen seien...

Minister v. Hammerstein erklärte, daß nach seiner damaligen Mitteilung die Nachricht eingegangen sei, daß einige wenige Fälle von Viehseuche vorgekommen seien...

Minister v. Hammerstein erklärte, daß nach seiner damaligen Mitteilung die Nachricht eingegangen sei, daß einige wenige Fälle von Viehseuche vorgekommen seien...

Minister v. Hammerstein erklärte, daß nach seiner damaligen Mitteilung die Nachricht eingegangen sei, daß einige wenige Fälle von Viehseuche vorgekommen seien...

Minister v. Hammerstein erklärte, daß nach seiner damaligen Mitteilung die Nachricht eingegangen sei, daß einige wenige Fälle von Viehseuche vorgekommen seien...

Minister v. Hammerstein erklärte, daß nach seiner damaligen Mitteilung die Nachricht eingegangen sei, daß einige wenige Fälle von Viehseuche vorgekommen seien...

Die Enthüllungsfest des Kaisers Wilhelm I. Denkmals in Johannisthal

hat am Mittwoch, den 3. Juli, Nachmittags um 5 Uhr, stattgefunden. Zu Ehren des Tages war der Ort sehr reich mit Ehrenporten, Girlanden und Flaggen geschmückt.

Es sei ein Tag aus dem Kriegesleben Kaiser Wilhelm's I., den uns dieser 3. Juli heute in's Gedächtnis zurückruft. — Der Tag von Königgrätz. Ein Tag voller Aufregung und Entbehrung für den 70-jährigen König, der sich nicht nehmen ließ, seine Truppen selber zu führen...

Ortes möge dies Bild von Erz und Stein ein Merkmal sein unserer Dankbarkeit und unserer Treue. Wir weihen es dem treuen Regenten und Herrn als die dankbaren Bürger seines Reiches. Als ein Mann der Treue lebe Wilhelm I. in unserer Gedächtnis. Es seien nicht die Tage und Schlachten, die laut ihre Stimme erhebenden Stunden des Triumphs, die ihm erst das Siegel der Größe und Treue aufsprachen hätten.

Vor der Uebergabe des Denkmals durch den Vorsitzenden des Denkmal-Ausschusses, Herrn Geh. Sekretär Meißner...

Der Ueberbringer des Denkmals durch den Vorsitzenden des Denkmal-Ausschusses, Herrn Geh. Sekretär Meißner, sprach folgende Worte: Die Gemeinde Johannisthal, trug unter Leitung des Herrn Oberlehrers Schulze ein gemischter Chor das Lied 'Die Ehre Gottes' vor.

vollendet am Gedenktage der Schlacht von Königgrätz vor uns. Ein bereites Zugung dankbarer patriotischer Gesinnung der Einwohner unteres Ortes und insbesondere aller derer, welche opferwillig zu dem Seligen des Werkes beigetragen haben.

Zwölf weiß gekleidete Jungfrauen, geschmückt mit Kornblumen- und Diadem- und Kornblumen-Schärpen, trugen in niedlichen Körbchen Kornblumen und streuten diese Lieblingsblumen meilend Sr. Majestät Kaiser Wilhelm's I. um das Denkmal.

Mit dem gemeinsamen Gesänge: 'Hilf uns Herr in allen Dingen' schloß die offizielle patriotische Feier, die von dem prächtigsten Wetter begünstigt war.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß den Gehilfen Paul und Walter Gladenbeck in Friedrichshagen die Gussarbeit zum Denkmal übertragen war; den Aufbau des Postamentes führte Herr Steinmetzmeister Helmuth Coepnick, das Gitter Herr Schlossermeister Willbrandt Johannisthal, die Wollarbeit Herr Steinmetzmeister Seggebiel Coepnick.

Der Ueberbringer des Denkmals durch den Vorsitzenden des Denkmal-Ausschusses, Herrn Geh. Sekretär Meißner, sprach folgende Worte: Die Gemeinde Johannisthal, trug unter Leitung des Herrn Oberlehrers Schulze ein gemischter Chor das Lied 'Die Ehre Gottes' vor.

Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

Berlin, 5. Juli. Der Apotheker Gückow hat die in Rixdorf, Prinz Handjersstraße 53, auf Grund der Konzeption vom 22. Dezember 1894 neu errichtete Apotheke eröffnet.

Teltow, 4. Juli. Eine seltene Jagdbeute machte vorgestern der Fischereimeister Herr Prutz hierseits auf dem Schönower See.

ck. Eine seltene Jagdbeute machte vorgestern der Fischereimeister Herr Prutz hierseits auf dem Schönower See. Seit längerer Zeit schon hatte derselbe in den von ihm gepachteten Gewässern Fischottern bemerkt, welche seinen Fischbestand im Teltower und Schönower See wesentlich schädigten.

Der hiesige konservative Verein hält am nächsten Montag, den 8. d. Mts., um 8 1/2 Uhr

Abends im 'Kaiserhof' hierseits eine Wahlversammlung ab, gelegentlich deren Herr Baumeister Felisch, der Landtagswahlkandidat der Konservativen, über sein politisches Programm sprechen wird.

Kz. Der hiesige Männer-Gesangverein veranstaltet am Donnerstag, den 11. Juli, seine diesjährige Dampferfahrt von Wannsee aus. Die Fahrt geht an der Pfaueninsel, Nikolstoe, Moorlake und Sakrow vorbei nach dem Schweizerhaus zu Rehlitz, wo der Kaffee eingenommen werden soll, und dann nach Paretzwerder.

Kz. Für den Bau des 'Urban' in Zehlendorf ist jetzt der vorgelegte Plan genehmigt, und der Bau soll bereits am 15. d. M. begonnen werden.

In der Sitzung des Siedvereins am Sonnabend kam auf Anregung einiger Vereinsmitglieder auch noch die Frage zur Erörterung, ob es nicht zeitgemäß wäre, eine dem Charakter des Ortes entsprechende Bade- und Schwimmanstalt im Teltower See einzurichten.

Der Plan, wie die Mittel zum Bau der Anstalt aufzubringen wären, ist in den äußeren Umriszen fertig. Es handelt sich jetzt darum, ihn den Ortsbewohnern zugänglich zu machen, damit dieselben sich entscheiden können, ob sie sich daran beteiligen wollen.

Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

Berlin, 5. Juli. Der Apotheker Gückow hat die in Rixdorf, Prinz Handjersstraße 53, auf Grund der Konzeption vom 22. Dezember 1894 neu errichtete Apotheke eröffnet.

Teltow, 4. Juli. Eine seltene Jagdbeute machte vorgestern der Fischereimeister Herr Prutz hierseits auf dem Schönower See.

ck. Eine seltene Jagdbeute machte vorgestern der Fischereimeister Herr Prutz hierseits auf dem Schönower See. Seit längerer Zeit schon hatte derselbe in den von ihm gepachteten Gewässern Fischottern bemerkt, welche seinen Fischbestand im Teltower und Schönower See wesentlich schädigten.

Der hiesige konservative Verein hält am nächsten Montag, den 8. d. Mts., um 8 1/2 Uhr

sch geneigt, die von der Königl. Regierung geforderte bewegliche Gehalts-Skala für die Lehrkräfte der hiesigen Volksschule einzuführen, jedoch unter der Bedingung, daß künftig den von auswärts hier anzustellenden Lehrern nicht ihre gesammte Dienstzeit, sondern höchstens 9 Jahre angerechnet werden.

Am Stellvertreteramt abgetreten sind die abgegangenen Lehrer Appel werden per Mai-Juni-Juli 330 M. bewilligt. 3) Beschlussefassung wegen Fortsetzung der höheren Knabenschule. Subventionierung der höheren Mädchenschule. Es wird das Bedürfnis zum Weiterbestehen der höheren Knabenschule anerkannt und beschlossen, die Anstalt inkl. Vorkursklassen sowie Sexta, Quinta und Quarta unbedingt weiter bestehen zu lassen.

Die Anstalt wird der zur Zeit die Terzia besuchenden Schüler wird die Einrichtung eines Privat-Zirkels angestrebt, um so die Umschulung ohne Nachteile für Eltern und Schüler in die Wege zu leiten. Eine Kommission, welche sich mit der schleunigen Ausarbeitung der näheren Vorschläge zu befassen hat, wurde gewählt und dieselbe angewiesen, ihre Vorschläge der Gemeinde-Vertretung zur weiteren Beschlussefassung vorzulegen. Zu dem Punkte betreffend Subventionierung der höheren Töchterschule wurde von dem Gemeinde-Verordneten Herrn Dr. Ratze folgender Antrag gestellt:

In Anbetracht der dringenden Nothwendigkeit einer höheren Töchterschule für den Gemeindebezirk Tempelhof, in weiterer Anbetracht, daß es schwer möglich ist, von Gemeindegeldern die Kontralle über eine solche Anstalt dauernd mit Erfolg zu führen, wenn sie in fremden Händen ist, beschließt die Gemeinde-Vertretung, die Genehmigung der Regierung zur Errichtung einer höheren Töchterschule zum 1. Oktober nachzusuchen und in Verfolg dieses Beschlusses die Anfrage des Fräulein Vando ablehnd zu befehlen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Außerdem wird noch auf Antrag des Herrn Gemeinde-Vorstehers und des Herrn Gemeinde-Verordneten Raehler der Beschluß gefaßt, Herrn Dr. Doering den ihm bisher aus Gemeindegeldern gewährten Zuschuß für die höhere Mädchenschule vom 1. Oktober ab zu entziehen und mit ihm zu verhandeln, ob er bereit ist, auf die Konzeption zu verzichten und das Schulmaterial gegen entsprechende Vergütung an die Gemeinde abzutreten. Eine Kommission, welche sich mit der Vorbereitung der Beschlüsse betreffend die höhere Knaben- und Mädchenschule zu befassen hat, wurde gewählt und jetzt sich zusammen aus folgenden Herren: Apothekenbesitzer Bergmann, Schriftsteller Pohlenz, Gemeinde-Verordneter Noack, Gemeinde-Verordneter Müller und Gemeinde-Verordneter Jung. 4. Bauflucht der Hasenheide. Die definitive Beschlussefassung über die Baufluchtlinie der Straße Hasenheide wird bis zum Ausbruch des Kompetenz-Einpruchs des Polizei-Präsidenten zu Berlin vertagt.

Der, wie gestern gemeldet, am 17. d. M. bei der Explosion des Luftballons der Luftschiffer-Abtheilung verlegte Pionier, namens Wachspennig, ist nach im Laufe des gestrigen Morgens im hiesigen Garnison-Spazareth verstorben. Er stammt aus Löhren in Niedersachsen und diente im ersten Jahr. Die anderen Verwundeten sollen sich verhältnismäßig wohl befinden.

Schildhorn, 4. Juli. Kz. Ein Berliner Sattlergehilfe Namens Werner ist gestern hier in der Nähe im Grunde von einer Kreuzotter gebissen worden. Beim Lagern im Walde hatte W. plötzlich einen heftigen Schmerz im linken Unterschenkel verspürt, und als man der Ursache nachspürte, schlüpfte durch das Moos eine Schlange, die sich bei näherer Besichtigung als eine Kreuzotter erwies. Da die Schmerzen an der stark angeschwollenen Stelle zunahmen, mußte der Verlegte nach Berlin in die Charité transportiert werden. Die Wunde wird als unbedenklich erachtet, da der Biß nicht allzutief gegangen ist.

Nieder-Schöneweide, 5. Juli. Et. Wieder ein Unglück auf der Spreel. Gestern (Donnerstag), den 4. d. Mts., Nachts gegen 12 Uhr, sind ein Dienstmädchen und ein Kegelunge des Restaurateurs Herrn Jaeschke (Neptunbain) ertrunken. Die Verunglückten hatten sich in Begleitung des Hausdieners mittelst Rahnes zu einem Nachbar begeben, um Wäsche zu rollen. Auf der Rückfahrt lag das Mädchen auf dem Korbe, in welchem sich die Wäsche befand. Infolge großen Wellenschlages, den ein vorüberfahrender Dampfer verursachte, geriet der Korb plötzlich ins Schwanken, und die Insassen fielen in die Spreel. Während es dem Hausdiener gelang, sich durch Schwimmen zu retten, fanden das 25 Jahre alte Dienstmädchen, Emilie Dlamander und der 15jährige Kegelunge namens Emil Fischer ihren Tod in den Wellen. Den erstarrten Körper des Mädchens fand man sehr bald auf, doch blieben alle Seitens des schleunigst herbeigerufenen Arztes angestellten Versuche, das Leben zurückzurufen, ohne Erfolg, die Leiche des Kegelungen hat man bis zur Stunde noch nicht bergen können.

Aus der Reichshauptstadt. Zum Mordanschlag gegen den Polizeibefehlshaber Krause ist weiter zu melden, daß die polizeilichen Nachforschungen sich jetzt in einer anderen Richtung bewegen. Man glaubt nämlich, neuerdings annehmen zu müssen, daß die Ausarbeiter der die Höllenmaschine beregende Volkstute ein Mädchen in Männerkleidern gewesen, von dem man mutmaßte, daß es unmittelbar nach der Anfertigung des wulstigen Attentäts bewirkten Aufganges des Pakets nach Frankfurt weiter gefahren ist. Für die beiden Polizei-Offiziere Hetschko und von Moisy, die die gefährliche Rüte öffneten, ist Seitens der vorgelegten Behörde Allerhöchsten Orts eine Auszeichnung erbeten worden. Uebrigens wird jetzt eine Denkschrift über den Attentatsverlauf für den Kaiser angefertigt. Auf der Brandstätte des Viktoria-Beichers wurde gestern Mittag durch den Brand-Direktor Gierberg eine Revision vorgenommen. Der Brand ist noch immer nicht total abgeklüßt; die aus einem Oberfeuerwehrmann und zwei Mann bestehende Wache verbleibt daher bis auf Weiteres auf der Brandstelle.

Aus dem Reich. Durch einen fürchtbaren Wirbelsturm, verbunden mit schwerem Hagelschlag, ist über die Stadt Mehlfeld (Wpreußen) ein großes

Unglück hereingebrochen. Durch Schloffen in der Größe von Balken wurden die Fensterheben aller Häuser auf der Nord- und Westseite zerstört. Alle Gemüsegärten und Felder der Umgegend sind verheert; zwei Kinder, welche im Freien von dem Unwetter überrascht und vom Hagel niedergeworfen wurden, ertranken in einer zum Strome angeschwollenen Straßentrinne. Fünf andere Kinder werden vermißt. Mehrere Menschen sind durch herabfallende Ziegel und Mauerwerk verletzt worden.

Aus Hannover wird heute telegraphirt: Die sogenannte Limmerbrücke, die unmittelbar vor der Schwanenburg über die Leine führt, ist gestern Nachmittag eingestürzt. Die Brücke war schon alt und daher seit längerer Zeit für Fußverkehr gesperrt. Die Ursache des Zusammensturzes scheint darin zu liegen, daß die Widerlager für den durch das Erdreich ausgetriebenen Druck zu schwach waren und zusammenstürzten. Der zehn-jährige Knabe Hoff, welcher sich zufällig auf der Brücke befand, wurde mit hinabgerissen und konnte erst später als Leiche unter den Steinmassen hervorgezogen werden.

Das Schwurgericht Eibing verurtheilte gestern den Sparrassen-Kontrollleur Vantel, dessen Verhaftung seiner Zeit großes Aufsehen erregte, wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung von Sparrassengebern in drei Fällen zu drei Jahren Gefängnis.

In Carthaus (Westpreußen) ereignet die Verhaftung des seit 1880 dortselbst ansässigen Rechtsanwalts und Notars Buch großes Aufsehen, welcher sich selbst der Staatsanwaltschaft unter der Angabe stellte, er habe amtlich anvertraute Gelder in der Höhe von etwa 20 000 Mark unterschlagen.

In Rastatt wurden die Inhaber der vor wenigen Tagen abgebrannten Niederdeutschen Maschinenfabrik, Max und Sahn wegen Verbauchs der Brandstiftung verhaftet.

Das Denkmal, welches Windhorst in Weyen errichtet wird, soll am 16. Juli enthüllt werden. Unter anderen sind alle Reichstags-Abgeordneten zu der Feier eingeladen.

Verschiedenes.

\* Wie aus Lowestoft gemeldet wird, wurden der Mannschaft des Fischerbootes „Wildflosser“ gestern Abend die von dem Deutschen Kaiser gestifteten goldenen und silbernen Uhren und Geldgeschenke überreicht in Anerkennung ihrer Verdienste um die Aufnahme der überlebenden Passagiere der „Elbe“.

Letzte Nachrichten.

Stockholm, 5. Juli. Nach vorläufiger Bestimmung wird der König von Schweden und Norwegen den deutschen Kaiser am Tage der Ankunft zum Diner im Stockholmer Schlosse einladen und einen Besuch an Bord der „Sohensollern“ abstatten. [Der Kaiser hat sich gestern in Kiel auf der Nacht „Sohensollern“ nach Stockholm eingeschifft. Die Red.] Am Sonntag Morgen soll ein Ausflug nach dem Schlosse Gripsholm folgen, wo ein Frühstück abgehalten und das Schloß besichtigt wird, sodann wird der Ausflug zur See nach Schloß Drottningholm fortgesetzt und hier das Diner eingenommen werden. Montags soll ein Ausflug nach dem Slotter unternommen werden.

Wien, 5. Juli. Der Klub der vereinigten Deutschen Linken beschloß einstimmig eine Adresse an Dr. von Plener zu richten, worin demselben die höchste Anerkennung für seine bisherige Thätigkeit ausgedrückt und der Hoffnung auf seine Wiederkehr in den Klub Ausdruck gegeben wird. Das öffentliche Leben in Oesterreich verläuft nicht über so viele vorläufige Kräfte, daß auf die Mitwirkung von Plener's bei den großen staatlichen Arbeiten verzichtet werden könnte.

Paris, 5. Juli. Der deutsche Botschafter Graf Münster gab gestern Abend ein Diner zu 24 Gedecken, an welchem außer anderen Persönlichkeiten der Senats-Präsident Challemel Lacour, der Kammer-Präsident Verillon, der Kriegsminister General Burkin, der Marineminister Admiral Bernard und der Seine-Präsident Pouelle nebst ihren Gemahlinen Theil nahmen.

Rom, 5. Juli. Heute Vormittag fand das Duell zwischen dem Unterstaatssekretär des Jünern Galli und dem Deputirten Marescalchi statt, welche sich wegen der geistigen Vorgänge in der Deputirtenkammer ihre Zeugen gelandt hatten. [Vgl. Rundschau.] Die Red.] Marescalchi erhielt eine Wunde am Kopf, infolge deren die Ärzte erklärten, der Zweikampf könne nicht fortgesetzt werden. Galli wurde ganz leicht an der linken Hand verletzt. Die Nachricht, Galli habe seine Entlassung genommen, entbehrt der Begründung.

London, 5. Juli. Die „Times“ meldet aus Hongkong: Die Ausländer in Taiwan auf Formosa flohen nach Takao unter Preisgabe ihres Besitzes in Taiwan. Es geht das Gerücht, die Japaner hätten 40 Meilen nördlich von Taiwan Truppen gelandet.

Belgrad, 5. Juli. Wie verlautet, hat Georg Simitch die Aufgabe der Kabinettsbildung abgelehnt; nunmehr werden, wie es heißt, mit Stojan Nowakowitsch Unterhandlungen gepflogen. Die Gerüchte, daß König Milan aus Paris hier eingetroffen sei, bestätigen sich nicht. Wie die Wiener „Politische Korrespondenz“ von hier meldet, stößt die Bildung eines Koalitions-Kabinetts auf große Schwierigkeiten. Der König bereitet gestern Abend Nowakowitsch, um ihm die Bildung eines fortschrittlichen Kabinetts zu übertragen. Trotz der ablehnenden Erklärung Nowakowitsch's wird das Zustandekommen eines fortschrittlichen Kabinetts nicht als ausgeschlossen betrachtet. Andererseits wird eine Restrukturierung des Kabinetts Crifitsch ohne diesen für möglich gehalten. Dieses Kabinet würde das Finanzarrangement vor der morgen zusammen tretenden Slupschina vertreten. Jedenfalls ist eine Lösung der gegenwärtigen Krise nur in einer dieser drei Modalitäten möglich.

Dar-es-Salam, 4. Juli. Die Unruhen im englischen Gebiet bei Rombassa haben einen größeren Umfang angenommen. S. M. S. „Secadler“ hat sich zur Kelangauszehrung nach Moa (nördlich von Tanga) begeben. Ein Ueberstreifen der Unruhen auf deutsches Gebiet ist nicht zu befürchten.

2. Ziehung d. 1. Klasse 193. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 4. Juli 1893. Nachmittags. Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers. Example: 42 46 57 96 113 29 530 698 39 40 723 941 (200) 1175 414 551 728 608 54 702 895 943 2131 9 7 72 3071 79 120 356 251 152 440 631 794 807 45 4180 313 32 42 414 518 (100) 31 80 693 727 81 538 54 5053 74 104 491 525 97 677 88 58 932 55 6224 75 444 94 543 613 728 87 903 7914 91 322 321 449 517 34 49 913 47 8 97 252 70 352 560 77 618 810 9 9 0062 70 362 455 90

3. Ziehung d. 1. Klasse 193. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 5. Juli 1893. Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers. Example: 7 (100) 106 211 688 817 85 926 1149 623 886 986 2103 371 417 32 82 98 505 56 62 743 3202 47 475 820 968 4087 27 54 479 674 935 5136 95 297 374 519 621 707 18 77 865 977 6194 314 426 88 510 671 7041 1 248 307 9 80 770 97 820 842 8113 200 355 (100) 479 573 683 91 794 829 988 1119 200 305 87 489 96 588 879 96

110038 48 108 16 266 352 595 634 951 (100) 116 070 431 724 36 89 866 (100) 77 88 907 112406 116 17 426 834 912 11 005 147 96 260 405 611 65 71 700 903 17 11 015 17 62 228 61 354 482 726 899 915 11 001 104 18 200 454 615 79 99 932 110399 (150) 90 601 729 53 82 822 906 75 (100) 117 374 108 604 707 815 911 87 110403 46 151 243 344 47 456 96 549 99 685 899 36 92 940 88 110086 103 356 85 431 47 611 31 621 46 992

120025 37 39 126 81 270 89 460 570 622 865 121079 168 470 653 729 39 69 845 122031 50 239 71 11001 375 (100) 813 49 932 12314 461 547 666 759 (100) 982 121004 118 285 519 62 973 125087 140 270 389 690 939 126103 227 467 537 610 22 26 70 (200) 66 739 77 966 127072 355 456 715 128197 340 890 120028 122 215 65 758 816 963

130107 2-5 341 452 579 604 17 775 77 949 131007 24 256 546 696 818 930 132006 259 8 799 865 75 900 22 133746 76 892 965 134061 241 422 54 85 594 871 135041 190 219 349 469 76 87 517 94 662 1501 784 136013 18 203 515 56 601 89 (300) 99 775 940 137108 67 207 321 407 16 594 770 914 70 84 (100) 900 95 138199 358 (100) 85 332 525 608 77 93 769 139005 129 236 78 336 (300) 445 594 633 762 941

140001 44 67 100 297 371 524 616 62 81 808 41 47 924 97 141183 211 (200) 222 23 637 780 842 946 142010 69 154 511 83 635 745 63 143048 50 810 46 435 47 628 69 894 144260 505 14 90 620 41 50 96 711 44 94 95 967 145006 144 284 309 400 87 743 61 63 71 810 86 146056 170 427 45 51 522 66 623 785 899 903 (100) 147171 82 436 558 60 67 646 823 917 148092 116 29 97 217 574 375 474 514 622 521 635 978 97 149169 465 93 574 (100) 604 14 733 30 962 89

150007 24 60 247 98 321 38 56 650 (100) 704 979 151028 41 85 281 83 96 433 37 99 500 8 726 152 927 174 99 234 400 10 616 799 153096 305 75 542 895 786 842 56 154054 132 65 3-9 477 657 855 955 155013 25 121 438 96 523 89 608 77 108 57 96 156076 108 90 254 73 903 41 40 483 73 15 968 77 157039 258 518 886 99 862 918 43 (100) 158102 232 39 44 67 332 490 530 755 159034 60 351 92 484 609 70 82 706 41 887

16007 295 160167 227 397 533 726 841 61 162150 65 86 317 496 581 669 717 811 (150) 51 505 103141 554 94 911 64 161273 33 559 628 165033 213 347 49 59 81 97 412 41 70 76 825 55 166023 139 89 258 78 691 735 835 167100 126 129 499 500 (150) 616 (100) 731 62 829 168070 185 86 298 455 (100) 807 169014 135 593 726 877 906 14

170010 345 403 573 785 (100) 171225 332 414 501 816 53 74 13 01 982 172036 75 117 50 64 69 394 470 644 700 25 958 173211 79 436 620 755 98 829 174321 90 523 63 893 925 31 67 175137 232 80 495 624 72 89 175078 (100) 84 91 205 150 1 354 91 448 67 889 935 177019 104 318 50 480 516 823 92 178022 (500) 104 252 (100) 711 43 976 179113 68 315 84 685 708 32 91 93 810

180 035 455 717 27 (100) 181035 95 204 96 398 418 856 60 933 182083 39 182 244 344 77 444 798 908 183092 102 372 150 70 533 907 184014 159 78 100 39 373 418 (3000) 586 676 (100) 875 185034 550 87 612 738 920 186010 20 215 25 427 632 53 906 45 187008 446 (100) 576 631 788 857 923 (100) 26 188540 681 189072 85 141 228 486 644 83 791 937 40 59

190038 410 73 507 845 101029 62 125 29 307 565 91 773 826 42 192100 37 96 300 603 708 940 193025 73 96 165 336 76 401 22 (150) 59 625 725 31 42 983 194098 143 615 97 (100) 850 97 912 195100 (100) 718 846 1962 38 415 22 533 698 770 903 197073 (100) 168 403 32 407 645 706 17 77 93 198038 170 238 558 737 979 199071 132 455 507 67 759

200028 61 923 69 78 79 475 580 80 788 824 72 904 201099 149 367 74 89 425 584 631 (100) 90 96 741 53 923 77 91 (100) 92 202022 157 145 967 203021 46 77 175 924 77 538 46 (100) 655 710 876 90 950 (150) 204049 190 295 530 90 967 205288 (100) 843 452 588 700 48 (200) 51 835 903 20 25 206182 633 43 83 719 85 830 34 (100) 925 76 207069 223 619 93 85 947 59 93 957 208062 158 578 753 66 976 209037 48 197 352 47 658 83 947

210037 68 (150) 207 663 80 211057 111 294 332 56 497 98 550 570 60 52 885 212155 59 (100) 76 82 95 244 47 97 305 57 87 495 595 625 35 848 911 213098 (150) 207 435 85 96 (100) 556 611 87 46 46 58 88 214036 98 197 270 470 634 33 730 36 97 215124 251 21 348 478 524 50 6-6 83 (300) 713 62 970 216017 29 97 112 78 86 216 65 44 217069 390 476 86 447 832 56 908 79 (150) 218351 589 600 724 880 917 87 219021 93 451 546 974 222018 608 10 72 808 80 223001 50 134 47 546 974 223018 194 341 74 400 69 689 223074 151 807 634 651 834 224157 212 13 515 615 714 225276 307 63 (100) 439 596

220025 61 923 69 78 79 475 580 80 788 824 72 904 201099 149 367 74 89 425 584 631 (100) 90 96 741 53 923 77 91 (100) 92 202022 157 145 967 203021 46 77 175 924 77 538 46 (100) 655 710 876 90 950 (150) 204049 190 295 530 90 967 205288 (100) 843 452 588 700 48 (200) 51 835 903 20 25 206182 633 43 83 719 85 830 34 (100) 925 76 207069 223 619 93 85 947 59 93 957 208062 158 578 753 66 976 209037 48 197 352 47 658 83 947

210037 68 (150) 207 663 80 211057 111 294 332 56 497 98 550 570 60 52 885 212155 59 (100) 76 82 95 244 47 97 305 57 87 495 595 625 35 848 911 213098 (150) 207 435 85 96 (100) 556 611 87 46 46 58 88 214036 98 197 270 470 634 33 730 36 97 215124 251 21 348 478 524 50 6-6 83 (300) 713 62 970 216017 29 97 112 78 86 216 65 44 217069 390 476 86 447 832 56 908 79 (150) 218351 589 600 724 880 917 87 219021 93 451 546 974 222018 608 10 72 808 80 223001 50 134 47 546 974 223018 194 341 74 400 69 689 223074 151 807 634 651 834 224157 212 13 515 615 714 225276 307 63 (100) 439 596

220025 61 923 69 78 79 475 580 80 788 824 72 904 201099 149 367 74 89 425 584 631 (100) 90 96 741 53 923 77 91 (100) 92 202022 157 145 967 203021 46 77 175 924 77 538 46 (100) 655 710 876 90 950 (150) 204049 190 295 530 90 967 205288 (100) 843 452 588 700 48 (200) 51 835 903 20 25 206182 633 43 83 719 85 830 34 (100) 925 76 207069 223 619 93 85 947 59 93 957 208062 158 578 753 66 976 209037 48 197 352 47 658 83 947

230025 61 923 69 78 79 475 580 80 788 824 72 904 201099 149 367 74 89 425 584 631 (100) 90 96 741 53 923 77 91 (100) 92 202022 157 145 967 203021 46 77 175 924 77 538 46 (100) 655 710 876 90 950 (150) 204049 190 295 530 90 967 205288 (100) 843 452 588 700 48 (200) 51 835 903 20 25 206182 633 43 83 719 85 830 34 (100) 925 76 207069 223 619 93 85 947 59 93 957 208062 158 578 753 66 976 209037 48 197 352 47 658 83 947

240025 61 923 69 78 79 475 580 80 788 824 72 904 201099 149 367 74 89 425 584 631 (100) 90 96 741 53 923 77 91 (100) 92 202022 157 145 967 203021 46 77 175 924 77 538 46 (100) 655 710 876 90 950 (150) 204049 190 295 530 90 967 205288 (100) 843 452 588 700 48 (200) 51 835 903 20 25 206182 633 43 83 719 85 830 34 (100) 925 76 207069 223 619 93 85 947 59 93 957 208062 158 578 753 66 976 209037 48 197 352 47 658 83 947

